

VEREINIGUNG ZÜRCHER FILM- UND VIDEOAMATEURE



www.VZFA.CH

Januar 2016 - Zytig

Liebe VZFA-Mitglieder,

vor uns liegt ein neues Vereinsjahr, hinter uns als letztes die **Jahresschlussfeier** vom 1. Dezember. Zwar fanden sich nicht mehr vierzig Teilnehmer ein wie im Vorjahr, aber auch die gut dreissig Anwesenden erlebten einen stilvollen Anlass unter der



Leitung
der "Ersatz-
mannschaft"
Paul Berner
und
Peter Stutz.



Manfred Klein

Wie wir schon früher erfahren durften, sind wir in unserem Klublokal für solche Anlässe bestens aufgehoben. Die leistungsfähige Küche erlaubte wieder à la carte Bestellungen zur allgemeinen Zufriedenheit, worauf wir den extra herbeizitierten Koch mit einem spontanen Applaus begrüssen durften.



Heidi Keller, Karl Storchenegger

Die Schnappschüsse verdanken wir Heidi Berner. Auch Ruth Vogel sei einmal mehr für die Tischdekoration gedankt.

Wie immer warteten an diesem Abend die Teilnehmer des **Klubwettbewerbs** gespannt auf die Resultate der Jurierung vom 11. November. Allein dieses Datums wegen widerspiegeln die Ränge aber keineswegs Fasnachtsstimmung!

Nein, unsere Juroren **Nelly Bolleter, Dieter Amsler, Peter Fasolin, Bela Jancso** und **Karl Werner Sutter** hatten die Werke bestimmt mit grösster Ernsthaftigkeit beurteilt – der Vorfürer hat jedenfalls keine Schnarchgeräusche vernommen.

Die Werke: das waren 20 Videos, grösstenteils auf Memory-Sticks, mit total 4 Stunden Laufzeit. Im Vorjahr waren es nur 16 Videos bei knapp dreieinhalb Stunden Laufzeit - und auch keine 16 mm Filme mehr.

Wie damals sollte die Empfehlung für die Jurierung auf eine eher grosszügige Zuteilung der Preise hinauslaufen; unser Klubwettbewerb darf gerne attraktiv bleiben.

Die Jury vergab 3 Gold-, 4 Silber- und 9 Bronze-Medaillen, ergänzt mit 4 Diplomen. Ueberdies wurden 8 Wanderpreise und 2 Spezialpreise an Autoren aus allen Rängen verteilt – eine weitere Ermutigung zu künftiger Teilnahme.

Den Juroren gebührt ganz **herzlicher Dank** für ihre hoch geschätzte Arbeit!

Charles Landolt hatte die **Rangliste** am Schlussabend in grosszügiger Anzahl aufgelegt. Letzte Exemplare gibt's am **nächsten Klubabend vom 19. Januar**. Ausserdem findet man sie auf unserer **VZFA-Webseite**.

Die **Zukunft** unserer Hobbyfilmerei stimmt uns zusehends nachdenklicher. Das dritte Bild vom Schlussabend habe ich nicht zufällig gewählt.

Unser Werdegang als Filmbegeisterte ist ja, was die **Technik** unserer Geräte anbetrifft, mit **Auslaufmodellen** gepflastert. Ist der Filmklub auch eins ?

Die Aelteren unter uns (gibt's auch junge?) erlebten die Achtmillimeter, Super-8 und 16 mm **Filme**. Dann kamen die ersten **analogen Video-Camcorder** für VHS, Video-8, S-VHS und Hi-8 mit ihren charakteristischen Unzulänglichkeiten. Endlich erschien 1994 das **Digitale Video** in solider, kopierfähiger Bildqualität auf einer neuen **DV-Cassette**, gefolgt 2004 von **HDV** auf selbiger Cassette, mit einer wunderbaren, viermal besseren Auflösung – eben **High Definition Video**. Bild und Ton wurden ab jetzt als **Daten** behandelt wie im Computer.

Mit diesen Errungenschaften beglückte uns die Videoindustrie in immer kürzerer Folge. Jede war zur gegebenen Zeit natürlich das Non Plus Ultra. Und überzeugte früher oder später alle Zögerer unter uns.

Schere und Klebepresse haben wir hinter uns gelassen. Die ersten Videorecorder für "selektives Hin- und Herkopieren" (sprich Linear-Schnitt) sind ausgeleiert und ihre Produkte aus heutiger Sicht unansehnlich geworden. Siehe uralte Fernseh-Wiederholungen oder einfach eure VHS-Cassetten, soweit noch abspielbar...

Heute ist "**Nicht-linearer Schnitt**" angesagt: Wir betrachten und verändern beim Editieren zwar **Bilder** auf einem PC-Monitor oder Fernsehschirm, im Hintergrund werden aber **nur Daten** in Form von Nullen und Einsen herumgejagt, berechnet und abgelegt - in wahnwitzigem Tempo.

Die entstehende **Datenmenge** musste bei DV auf einen Fünftel **komprimiert**, also "verdünnt" werden, dies noch stärker für HDV. Nur so liess sich eine volle Stunde Film auf der DV-Cassette (ca. 13 GB) speichern – in trotzdem guter Bildqualität.

Digitale Kameras und Abspieler enthalten drum spezifische Mikrocomputer, weil jedes einzelne Bild immer sofort **umgerechnet** werden muss **in resp. aus Daten**. Das nennt sich Codieren resp. Decodieren, das nötige Programm ist ein "**CODEC**",

z.B. bei **HDV** eine Variante des **MPEG-2** Formats, ähnlich **wie bei der DVD**.
Seit die Zeit reif und die Preise gesunken sind, zeichnen neuere Kameras nur noch auf **Speicherkarten** auf. Die Bandcassette stirbt, weil auf die Dauer zu begrenzt und zu störungsanfällig.

Wie elegant wäre doch das Abspielen unserer HD-Videos über jeden modernen Fernseher, direkt von einem USB-Stick! Fehlanzeige, es bleibt Glückssache, ob der "Media Player" im TV-Gerät unsern Codec erkennt...
Denn mit der HD-Auflösung begann der Aerger: für die aufs 4-fache gewachsene Datenmenge mussten neue, wirksamere Speichersparverfahren her. Das Resultat ist ein übler Wildwuchs von Codecs und Dateiformaten.

Unter den Begriffen **UHD** oder **4K** setzt die Industrie noch eins drauf: erneut eine Vervierfachung der Auflösung, jetzt auf fabelhafte 8 Mio Bildpunkte!
Die neusten oft übergrossen TV-Geräte beherrschen die Verkaufsräume, und die Preise sind schon heftig am Zerfallen. Aber auf UHD-Programme im Fernsehen wird man noch lange warten müssen - aus Investitionsgründen im Verteilnetz.
4K-Kameras gab's für uns sehr bald auch zu kaufen. Und wieder einmal ist der Amateur dem Fernsehangebot voraus, wie damals bei der Einführung von HD. Sicher wird aber die Zahl der **Codecs** weiter **zunehmen**.

Was Wunder, wenn sich mancher überfordert fühlt? Etliche Filmern, so habe ich erfahren, finden dann Unterstützung bei einem technisch versierteren Kollegen. Super! Der Filmklub erhält so auf unerwartete Weise eine neue Berechtigung, über die herkömmliche Vermittlung filmhandwerklicher Kenntnisse hinaus.

Für mich ein klarer Anreiz, unser Klubleben trotz düsterer Aussichten weiter zu verfolgen, denn die Ergebnisse unserer Wettbewerbe dürfen sich echt sehen lassen. Wir hatten aber auch nie zuvor so tolle Werkzeuge zur Hand, fast wie die Profis. Sich mit denen zu vergleichen ist zwar gewagt, aber bei aufmerksamem Fernsehkonsum kann's durchaus geschehen, dass wir auch jene Leute bei gestalterischen Schwächen ertappen. Doch was gelernt im Filmklub!

Zugegeben, für die Ewigkeit sind unsere Erzeugnisse nicht geschaffen. Aber Hand aufs Herz: Unsere Lebenserwartung ist erfreulich gestiegen und manche Senioren sind heute deutlich fitter als frühere Generationen. Körperlich und geistig. Dem kommt unser anregendes Hobby doch in idealer Weise entgegen.
Wer in seinem Un-Ruhestand das richtige Mass an Aktivitäten gefunden hat, dem kann die Filmerei Zugang zu ganz neuen Welten erschliessen. Thema müssen nicht nur Reisen oder die eigene Familie sein.
Sogar eine Art Nebenpfad zur Volkshochschule kann da entstehen.
"Ueberalterung" bekommt hier einen fast positiven Beigeschmack, oder?

Als Ersatzredaktor der Zytig darf ich nun wieder an Willi übergeben, wünsche zuvor aber allen im Klub ein gutes und gesundes Jahr.

Werner Heeb, Januar 2016

VEREINIGUNG ZÜRCHER FILM- UND VIDEOAMATEURE



www.VZFA.CH

**Einladung zum Klubabend vom Dienstag, den 19. Januar 2016
in unserem Klublokal Restaurant Werdguet, Zunfthaus zur Hard
19.30 Uhr Beginn Klubabend**

Ab 18.00 Uhr informeller Gedankenaustausch im Zunfthaus

1. Informationen, Fragen und Erfahrungsaustausch

Wer hat etwas Interessantes mitzuteilen oder eine Frage? Hier ist der Ort und der Zeitpunkt für einen solchen Gedankenaustausch.

Die 4 ausgesuchten Filme sind vom Klubwettbewerb 2015.

2. **GESTERN HEUTE MORGEN** **Paul Berner** **17 Min.**

Ein typischer Schweizer KMU-Unternehmer im Pensionsalter erzählt in seinem eigenen Museum seine Lebensgeschichte und seine Einstellung zur heutigen Gesellschaft. Ein Film zum Nachdenken!

3. **Mitenand** **Urs Kägi** **4 Min.**

Ein bekanntes neues Kinderlied mit Kindergartenkindern bei verschiedenen Tätigkeiten und Orten, mit guten Ideen glaubhaft und sehr gut filmisch umgesetzt.

4. **Zach** **Peter Stutz** **6 Min.**

Das Wort Zach kommt aus der mongolischen Sprache und bedeutet auf Deutsch Markt. Ein Rundgang durch einen solchen Markt in Ulan-Bator, der Hauptstadt der Mongolei, ist überwältigend, von der Grösse und Vielfalt des Angebotes. Ein Jumbo Warenhaus auf einem grossen Feld und das erstaunliche ist, der Markt muss jeden Abend abgebaut werden und tags darauf steht er wieder.

5. **FrauenPower** **Willi Grau** **23 Min.**

Eine Reportage über 4 Jungsängerinnen im Studium. Mit der Gründung einer eigenen à Capella-Gruppe und sehr individuellem Stil und Aufmachung versuchen sie an verschiedenen Konzerten die Gunst und Anerkennung der Zuschauer zu gewinnen.

VEREINIGUNG ZÜRCHER FILM- UND VIDEOAMATEURE



Mitglied swiss.movie

www.VZFA.CH

Agenda 2016

- Dienstag, 19. Januar, **Klubabend**
Dienstag, 16. Februar, **Klubabend**
Samstag, 27. Februar Delegiertenversammlung von swiss.movie
Dienstag, 15. März, **Generalversammlung**
Dienstag, 19. April, **Klubabend**
Dienstag, 17. Mai, **Klubabend**
Samstag, 21. Mai SIFA-Festival in Hinwil
Dienstag, 21. Juni, **Klubabend**
Mittwoch, 17. August, **VZFA/AFZ Ausflug**
Freitag (!) 19. bis 26. August UNICA 2016 in Sucaeva, Rumänien
Dienstag, 20. September, **Klubabend**
Freitag, 23. bis 24. September EURO-Filmfestival in Ahrensburg bei Hamburg
Dienstag, 18. Oktober, **Klubabend**
Dienstag, 15. November, **Klubabend**
Dienstag, 6. Dezember, **Jahresschlussabend**

Adressliste des VZFA-Vorstandes

Funktion	Name	Adresse	Telefon	E-Mail
Präsident	Willi Grau	Bühlstrasse 5, 8142 Uitikon	044 493 14 72	willi.grau@uitikon.ch
Vizepräsident	Paul Berner	Spitzwiesenstr. 6, 8957 Spreitenbach	056 401 59 44	paulberner@flashcable.ch
Kassier	Walter Durrer	Adlikerstrasse 79, 8105 Regensdorf	044 840 68 29	durrer_walter@hispeed.ch
Technik	Werner Heeb	Schützenmatt 14, 8046 Zürich	044 371 40 42	eewhe@bluewin.ch
	Paul Berner	siehe oben		
Webmaster	Charles Landolt	Wildenbühlstr. 8, 8135 Langnau a.A.	044 713 20 91	ch.landolt@sunrise.ch
Zytig	Peter Stutz	Baumgartenstr. 6, 8953 Dietikon	044 741 04 68	stutzmong@bluewin.ch
Versand	Josef Feiner	Studackerstr. 22 / 511, 8038 Zürich	044 202 99 34	doujosfeiner@swissonline.ch

Jahresbeiträge: Vollmitglieder CHF 120.-- (inkl. swiss.movie Beitrag), Doppel-Mitglieder CHF 80.-- (wenn der swiss.movie Beitrag in einem anderen Club bezahlt wird), Familien-Mitglieder CHF 40.--, Clubzytig ohne Mitgliedschaft CHF 20.--.
Die IBAN Nummer für Überweisungen ist (Postcheck): CH 28 0900 0000 8002 2364 6